



wagen-Verein im Zusammenwirken mit der aufstrebenden Industrie und dem Deutschen Automobil-Club (später K. A. C.) veranstaltete „Erste Internationale Motorwagen-Ausstellung“ hat auf weitere Kreise des deutschen Publikums, in erster Linie aller am Sport Interessierten, eine nachhaltige Anziehungskraft auszuüben vermocht. Bei dieser Veranstaltung waren bereits 112 Aussteller vertreten, deren Stände insgesamt 2300 qm umfaßten. Es bestanden damals bereits 36 Fabriken in Deutschland, welche Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotor herstellten und 12 Fabriken für Elektromobile. Das in diesen Fabriken investierte Kapital wurde auf etwa 20 Millionen Mark geschätzt. Jetzt bedurfte es der starken Propaganda, wie durch Sportveranstaltungen, so durch Ausstellungen, um den deutschen Leistungen auch auf den Gebieten des Kraftwagenbaues Weltruf zu schaffen und im eigenen Land dem Kraftfahrzeug im Verkehr und Sport diejenige Stellung zu erobern, zu der es, wie seine ganze spätere Entwicklung bewiesen hat, berufen ist.

Aber schon in diesen Anfangszeiten wurde rechtzeitig von der jungen deutschen Automobilindustrie die Gefahr erkannt, welche in einer Zersplitterung des Ausstellungswesens liegt. Die Erfahrung hatte bereits gelehrt, wie erheblich die mit jeder Ausstellung verbundenen Kosten für die Fabriken waren und wie stark in den regelmäßigen Gang der Fabrikation die für Herstellung der Ausstellungsgegenstände erforderlichen Sonderarbeiten eingriffen. So gab, wie an anderer Stelle dieser Festschrift erwähnt, das

Bedürfnis nach straffer Regelung des Ausstellungswesens in einem wesentlichen Maße den Anlaß zur Gründung des Vereins Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller im Jahre 1901.

Die von den Gründern des Verbandes besonders betonten Grundsätze, daß nur dieses neugeschaffene Vertretungsorgan der gesamten deutschen Automobilindustrie zur Entscheidung über die Frage, wo, wann und unter welchen Bedingungen deutsche Kraftfahrzeuge im Inland öffentlich ausgestellt werden sollen, befugt sei, sind seit 25 Jahren mit unbeirrbarer Bestimmtheit eingehalten worden. Der heutige Rückblick auf die an Erfolgen und nicht minder an schweren Kämpfen so reiche Entwicklung, welche der deutschen Automobilindustrie seit dem Anfang des Jahrhunderts beschieden gewesen ist, lehrt, daß die Ausstellungspolitik des Verbandes der von ihm vertretenen Industrie dauernd zum Segen gereicht hat. Allen im Laufe der Zeit aus

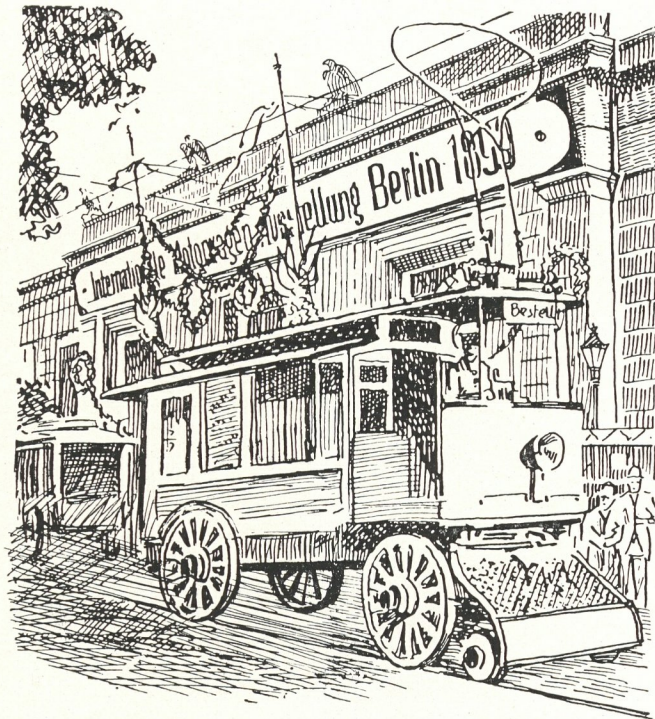


Bild 62. Außenansicht  
der I. Internationalen Automobil-Ausstellung in Deutschland  
im Exerzierhaus des II. Garde-Rgt. zu Fuß in Berlin